

## **Inhalt:**

<b>I</b>	<b>Vorwort der Reihenherausgeberinnen</b>	<i>Seite 2</i>
<b>II</b>	<b>Übersicht über die Reihe „Bilder erzählen Geschichten – Geschichten erzählen zu Bildern“</b>	<i>Seite 4</i>
<b>III</b>	<b>Biographien und Lebensgeschichten von Schriftstellern in kultureller und literaturdidaktischer Perspektive</b>	<i>Seite 5</i>
<b>IV</b>	<b>Die Bausteine für das Unterrichtsprojekt ‚Vom Sockel geholt‘</b>	<i>Seite 9</i>
<b>IV/1</b>	<b>Der Rahmen: Denkmäler erzählen Geschichten</b>	<i>Seite 9</i>
<b>IV/2</b>	<b>Die Herkunft der beiden Dichter, ihre Kindheit, ihr Bildungsweg</b>	<i>Seite 16</i>
<b>IV/3</b>	<b>Die Suche von Goethe und Schiller nach ihrem ‚richtigen‘ Beruf und nach ihrem ‚Lebensort‘; die Hintergründe ihrer Flucht in der Jugend (Schiller) und im frühen Erwachsenen-Alter (Goethe)</b>	<i>Seite 22</i>
<b>IV/4</b>	<b>Goethes und Schillers Beziehungen zu Frauen</b>	<i>Seite 30</i>
<b>IV/5</b>	<b>Die Distanz und Nähe zwischen Goethe und Schiller, ihre Freundschaft, das gemeinsame Dichten im Balladen-Jahr</b>	<i>Seite 37</i>
<b>IV/6</b>	<b>Der frühe Tod Schillers und die Trauer Goethes</b>	<i>Seite 50</i>
<b>IV/7</b>	<b>Die Balladen „Die Bürgschaft“ und „Der Zauberlehrling“ – Sinnpotentialanalyse und Schwerpunkte der Texterschließung</b>	<i>Seite 54</i>
<b>V</b>	<b>Modelle für den Unterricht</b>	<i>Seite 65</i>
<b>V/1</b>	<b>Der Einstieg in die Stoffeinheit (Rahmen/Baustein 1)</b>	<i>Seite 65</i>
<b>V/2</b>	<b>Die Gestaltung der Bausteine 2 bis 6 – Dokumentation der kindlichen Zugänge und Textproduktionen</b>	<i>Seite 70</i>
<b>V/3</b>	<b>Bildwelten und Spielszenarien als Wege zur Erschließung des Sinnpotentials der „Bürgschaft“</b>	<i>Seite 82</i>
<b>V/4</b>	<b>Bilder und Hör-Medien als Wege zur Erschließung des Sinnpotentials des „Zauberlehrlings“</b>	<i>Seite 101</i>
<b>VI</b>	<b>Arbeitsmaterialien für den Unterricht</b>	<i>Seite 130</i>